



Kulturen und Gesellschaften Asiens
Bachelor of Arts

Anforderungsprofil



1. Wofür qualifiziert das Studium der Kulturen und Gesellschaften Asiens (KUGA)?

KUGA setzt sich aus den drei Studienrichtungen „China-Studien“, „Indien-Studien“ und „Japan-Studien“ zusammen, von denen eine auszuwählen ist. Der Studiengang verbindet Spezialkenntnisse über die jeweils gewählte Region mit einer gesamtasiatischen Perspektive.

Neben sprachpraktischer Kompetenz werden auch berufspraktische Kompetenzen wie die Beschaffung und Auswertung von Informationen, Wissenstransfer und Erarbeitung von wissenschaftlich fundierten Problemlösungen im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Kontext sowie Team- und Projektfähigkeit zum selbständigen Arbeiten erworben. KUGA bietet zudem die Möglichkeit, sich mit zunächst sehr fremden Kulturen intensiv auseinanderzusetzen und so Qualifikationen zu erlangen, die in der heutigen sich globalisierenden Welt von äußerster Wichtigkeit sind, nämlich Verständnis für das Fremde und Toleranz.

KUGA muss mit einem weiteren Studiengang kombiniert werden. Sehr zu empfehlen sind hierfür Ethnologie, Geschichte, Informationsverarbeitung, Kunstgeschichte, Linguistik, Musikwissenschaft und Philosophie.

2. Was sollten Studienanfänger mitbringen?

Das Studium der Kulturen und Gesellschaften Asiens setzt voraus, dass die Studierenden ein genuines Interesse am Erlernen fremder Sprachen und an der Beschäftigung mit fremden Kulturen mitbringen. Da ein großer Teil der Fachliteratur (inklusive Wörterbücher, Grammatiken) in englischer Sprache verfasst ist, bilden Sprachkenntnisse des Englischen auf der Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens eine Grundvoraussetzung.

Das Studium erfordert eine hohe soziale Kompetenz, Toleranz gegenüber fremden Kulturen und große persönliche Bereitschaft, sich auch über die speziellen Unterrichtsanforderungen hinaus mit Asien betreffenden Themen und Fragestellungen zu beschäftigen. Auch die Bereitschaft, selbst nach Asien zu gehen und dort zeitweise zu studieren, sollte vorhanden sein.

3. Was macht die Kölner „Kulturen und Gesellschaften Asiens“ aus?

KUGA ist ein multidisziplinärer Studiengang. Seine Studierenden erwerben sowohl gediegene Sprachkenntnisse des Chinesischen, des Japanischen oder des Tamil als auch die Grundlagen der für eine umfassende, regionalspezifische Kultur- und Gesellschaftswissenschaft relevanten Disziplinen.

4. Was bietet das Studium nicht?

KUGA ist keine Einführung in asiatische Esoterik, sondern ein Studiengang, der auf historischen und kontemporären Grundlagen vor allem in kulturelle Probleme und Entwicklungen der asiatischen Realität einführt. Der Spracherwerb spielt hierbei eine Schlüsselrolle.

Herausgeber:

UNIVERSITÄT ZU KÖLN
Dekanat der Philosophischen Fakultät

Inhalt:

Ostasiatisches Seminar der Universität zu Köln
Dürener Straße 56-60
50931 Köln
Tel. 0221 / 470-5431 (Sinologie)
Tel. 0221 / 470-5442 (Japanologie)

Institut für Indologie und Tamilistik der Universität zu Köln
Pohligstraße 1
50969 Köln
Tel.: 0221 / 470 - 5346

Stand:

März 2007